

Netzwerktreffen für Leitungspersonen von Berufsbeistandschaften

Umsetzung der KOKES-Empfehlungen, Qualitätsstandards und digitale Transformation

Montag, 15. November 2021, 9:15 bis 16:15 Uhr

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Inseliquai 12B, Luzern

www.hslu.ch/netzwerktreffen-bb

Corona-Schutzkonzept: Um den bestmöglichen Schutz aller Teilnehmenden zu gewährleisten, gilt für die Veranstaltung die Zertifikatspflicht.

Die Hochschule Luzern unterstützt Behörden und Dienste im Kindes- und Erwachsenenschutz in der Entwicklung und Führung ihrer Organisation, in der Steuerung von Prozessen und Abläufen sowie in der Gestaltung der internen und externen Zusammenarbeit. Jeweils im November werden die Leitungspersonen von Berufsbeistandschaften zu einem Netzwerktreffen eingeladen.

Das Netzwerktreffen bietet Gelegenheit, aufgrund von kurzen themenbezogenen Inputreferaten und vertiefenden Gruppendiskussionen die eigene Führungspraxis zu reflektieren und von den Erfahrungen der anderen Teilnehmenden zu profitieren. Ziel ist, bewusster und wirkungsvoller zu führen und professionelles Arbeiten in der eigenen Organisation weiter voranzutreiben.

Netzwerktreffen vom 15. November 2021

Das diesjährige Netzwerktreffen widmet sich folgenden Themen:

- **Umsetzung der KOKES-Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften,**
- **Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards und**
- **Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation.**

Die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KOKES hat im Sommer 2021 Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften veröffentlicht. Die Empfehlungen setzen fachliche Standards, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren in der ganzen Schweiz umgesetzt werden sollen.

Ziel ist, die Unterstützung für schutzbedürftige Personen zu verbessern, indem die Arbeitsbedingungen für Berufsbeistandspersonen optimiert werden. Am Netzwerktreffen soll diskutiert werden, wie die verschiedenen Organisationen auf den Weg der Umsetzung gehen. Von den bereits gemachten Erfahrungen soll gegenseitig profitiert werden.

Am Vormittag werden die KOKES-Empfehlungen vorgestellt und allgemein diskutiert. Anschliessend folgen zwei Good-Practice-Beispiele für Organisationsveränderungen. Am Nachmittag werden zwei konkrete Themen aufgenommen, die die Professionalisierungsbestrebungen unterstützen.

Inputreferate und Gruppendiskussionen zu folgenden Themen

KOKES-Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften:

Wie können sie genutzt und umgesetzt werden?

(Urs Vogel, Mitglied der KOKES-Arbeitsgruppe, welche die Empfehlungen erarbeitet hat)

Leitfragen: Was braucht es (von wem), damit die Empfehlungen umgesetzt werden können?

Welche Fragen stellen sich für die Politik bzw. bei den Trägerschaften? Was können die einzelnen Organisationen und insbesondere die Leitungspersonen beitragen, damit es an die Umsetzung geht? Was hat sich bewährt, worauf ist zu achten? Was sind Stolpersteine?

Anschliessend folgende **zwei Praxisberichte**, die beispielhaft aufzeigen, welche Themen aus den Empfehlungen wie aufgenommen werden und wie die Umsetzung konkret geplant wird:

– Qualitätszirkel, Rechtsdienst und Fallbelastung

(Yolanda Mathys und Gwendolin Nussbaumer, Berufsbeistandschaft, Zentrum für Soziales Hochdorf und Sursee)

– Spezialisierung, Stärkung vorgelagerte Dienste und Einbezug Politik

(Peter Senn, Gemeindeverband Soziale Dienstleistungen Region Lenzburg)

Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards

(Eve Moser, Soziale Dienste Stadt Zürich, Leiterin Sozialzentrum Dorflinde/Fachressort Erwachsenenschutz)

Anhand des Leitfadens «Selbstbestimmung in der Mandatsführung im Erwachsenenschutz» und den damit verbundenen Instrumenten (z. B. Handlungsplan) wird geschildert, welche Herausforderungen und Chancen sich bei der Implementierung von Qualitätsstandards stellen und worauf bei der Erarbeitung und Umsetzung geachtet werden muss.

Leitfragen: Was bedeutet es, interne (Qualitäts-)Standards zu setzen? Welche Herausforderungen stellen sich? Was ist der Gewinn von internen (Qualitäts-)Standards? Was ist bei der Erarbeitung wichtig? Wie kann die Umsetzung sichergestellt werden? Wie können die Mitarbeitenden in solchen Prozessen mitgenommen werden?

Digitale Transformation aktiv gestalten: Eine Herkulesaufgabe für Leitungspersonen?

(Chris Mühlebach, Kompetenzzentrum Digitalisierung & Soziale Arbeit bei sozialinfo.ch)

Die Digitalisierung stellt nicht nur Fachpersonen und Adressaten/-innen vor grosse Herausforderungen, sondern auch Leitungspersonen. Sie sind bei der Bewältigung und Gestaltung der digitalen Transformation auf unterschiedlichen Ebenen gefordert: technisch, fachlich, organisational u. v. m. Zusätzlich treffen bei der Digitalisierung im Kontext der Sozialen Arbeit zwei Bereiche mit hoher Komplexität aufeinander. Ist diese Herkulesaufgabe für Leitungspersonen ohne besondere IT-Affinität überhaupt zu bewältigen? Ein – quasi ressourcenorientierter – Perspektivenwechsel zeigt auf, welche Leitprinzipien hilfreich sein können.

Leitfrage: Was unterstützt die Leitungspersonen in der aktiven Gestaltung der Digitalisierung?

Kontakt

Leitung

Diana Wider, T +41 41 367 48 87,
diana.wider@hslu.ch

Administration

Barbara Käch, T +41 41 367 48 57,
barbara.kaech@hslu.ch

Referenten/-innen

- Urs Vogel, Urs Vogel Consulting
- Yolanda Mathys & Gwendolin Nussbaumer, Berufsbeistandschaft, Zentrum für Soziales Hochdorf und Sursee
- Peter Senn, Gemeindeverband Soziale Dienstleistungen Region Lenzburg
- Eve Moser, Soziale Dienste Stadt Zürich
- Chris Mühlbach, sozialinfo.ch

Plan



1 Hauptgebäude, Werftestrasse 1

2 Inseliuquai 12B

Adresse

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Werftestrasse 1
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48

sozialearbeit@hslu.ch

www.hslu.ch/sozialearbeit

Zielgruppe

Leiter/innen von Berufsbeistandschaften, Mandatsführungszentren, Sozialdiensten, Jugend- und Familienberatungsstellen, usw.

Kosten

Teilnahmekosten: CHF 280.– (Praxis-Referenten/-innen können zu einem reduzierten Tarif von CHF 140.– teilnehmen).

Die Rechnung wird nach erfolgter Anmeldung zugestellt und ist ab Erhalt innert 20 Tagen zu bezahlen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt bis spätestens 29. Oktober 2021 elektronisch unter:
www.hslu.ch/netzwerktreffen-bb

Bei der Anmeldung haben Sie die Möglichkeit **Fragen** einzugeben, die im Rahmen der vorgesehenen Themen (s. vorne) besprochen werden sollen.

Annulierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis 29. Oktober 2021 werden die Teilnahmekosten abzüglich CHF 50.– Aufwandsentschädigung zurückgestattet bzw. CHF 50.– in Rechnung gestellt. Bei späterer Abmeldung oder Nichterscheinen bleiben die Teilnahmekosten geschuldet, jedoch ist die Anmeldung auf eine andere Person mit ähnlichem Profil (Leitungsfunktion in einer Berufsbeistandschaft) übertragbar.